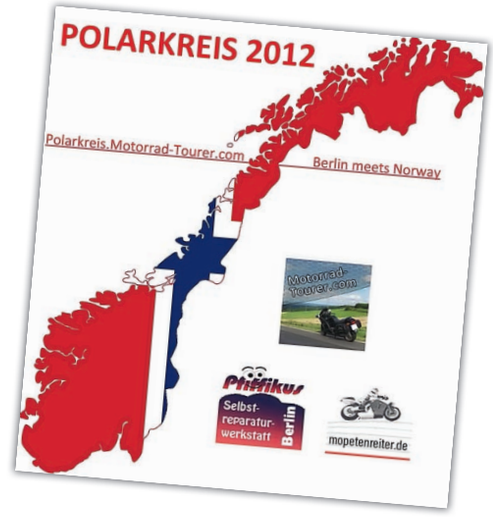
News



Polarkreis 2012, Teil 3

Berlin meets Norway – zur Helmprobe, bitte!

Die Planung einer Motorradreise zum Polarkreis wirft ganz viele Fragen auf, die im Laufe der Vorbereitungszeit zu beantworten sein werden. Ein Thema dabei ist natürlich die Frage nach dem „Wer macht was?". Bei einer solchen Reise in einer Gruppe bietet es sich einfach an, dass man die Aufgaben aufteilt und dabei die Stärken des Einzelnen nutzt. So passte es denn ganz wunderbar, als sich mit Andreas Lammel ein weiterer gemeinsamer Bekannter entschloss, uns ebenfalls zu begleiten. Andreas hat sich als selbstständiger EDV-Fachmann unter anderem auch auf das Thema Navigation spezialisiert, schreibt seine Reiseberichte unter Biker-Reise.de und war beim Aufbau und Betrieb von großen Navigations-Foren aktiv beteiligt. Damit brauchen wir uns um die für den Winter anstehende Feinplanung der Route keine Gedanken mehr zu machen, und Probleme mit unseren Navigationsgeräten während der Tour haben auch nur noch ein mildes Lächeln von uns zu erwarten.

Ein zunächst eher nicht so großes Problemchen konnte ebenfalls schon sehr früh ideal gelöst werden: Nicht nur Carlos Cross-Helm schien für unser Vorhaben nur bedingt geeignet, auch bei Julia, Daniel und mir drohte am Horizont ein notwendiger Austausch unserer mittlerweile in Mitleidenschaft gezogenen Helme. Die Ankündigung des weltgrößten Helmherstellers HJC, im Winter einen völlig neu konstruierten Klapphelm auf den Markt zu bringen, schien uns ein Wink des Schicksals zu sein: Der neue R-PHA Max soll nicht nur der leichteste Klapphelm auf dem Markt werden, sondern sogar drei verschieden große Helmschalen sowie ein eingebautes Sonnenvisier ließen ihn als idealen Wegbegleiter für uns erscheinen.

Nachdem wir von der Deutschlandzentrale von HJC die freundliche Zusage der Unterstützung unseres Vorhabens bekommen hatten, mussten wir natürlich einige Modelle anprobieren, um die Passgenauigkeit zu überprüfen. Gemeinsam fuhren wir in die Polo-Filiale in der Holzhauser Straße, um uns in die fachkundig beratenden Hände von Filialleiter und Helmchief Frank Kirstein zu begeben. Bei ihm konnten wir verschiedene Modelle nicht nur anschauen und Probe tragen: Das Highlight für uns war die Möglichkeit, die Helme auch einmal im dortigen Windkanal bei simulierten 80 km/h auf einem Motorrad testen zu können. So wurden wir denn alle fündig und freuen uns schon sehr darauf, wenn dann in einigen Wochen unsere individuell ausgesuchten Favoriten zur Verfügung stehen werden und wir verschiedene Modelle aus der Produktpalette von HJC auf unserer Reise testen können.